



Seniors Frühjahrsreise 2015 Vom 5. Bis 7. Mai

Drei Golfplätze in der Umgebung der Universitätsstadt Tübingen waren unser Ziel. In weiser Voraussicht rechnete die Reiseleitung mit einer Fahrzeit von 2.5 Stunden für die 150 km nach Bondorf, wo um 10.30 Uhr der erste Flight auf dem Platz des Golfclubs Domäne Niederreutin abschlagen sollte. Aber schon beim ersten Rotlicht in Konstanz kam der Car ins Stottern – Getriebeschaden. Probieren geht über studieren, auch wenn dies Zeit kostet, und nach einigen Schaltversuchen ging es dann doch weiter. Rechtzeitig und sogar mit Kaffee gestärkt konnte mit dem Spiel begonnen werden. Übrigens, damit niemand etwas falsches denkt, beim erwähnten Rotlicht handelt es sich um eine Verkehrsampel!

Der Golfplatz der Domäne Niederreutin ist sehr grosszügig angelegt, weist nur geringe Höhendifferenzen auf und ist nicht allzu schwierig zu spielen - eigentlich ideal für den Anfang. Auf dieser weitläufigen Anlage, mein Schrittzähler zählte knapp 19000 Schritte und berechnete eine Laufristanz von gut 13 km, spielten wir ein Zweier Scramble. Auch wenn die Zwischenverpflegung mit Weisswurst und Bretzeln köstlich schmeckte, gab es eigentlich keinen Grund, dass der letzte der 12 Flights erst nach 16 Uhr wieder beim Clubhaus eintraf! Gewonnen haben Häberlin Georg und Läubli Rolf vor Krämer Kurt und dem Schreiberling.

Frühstück um 7.00 Uhr, dann Abfahrt zum Golfclub Hechingen-Hohenzollern. Folgende Informationen habe ich teilweise aus dem Internet: „Golfen in Hechingen bedeutet eine Herausforderung für den ambitionierten Spieler und pures optisches Vergnügen für den Naturfreund. Die Anlage gliedert sich in den hügeligen und spielerisch sehr anspruchsvollen sogenannten „Alten Platz“ mit einem alten parkähnlichen Baumbestand, und in den „Neuen Platz“ mit zwar breiteren und flacheren Spielbahnen, aber hier bestrafen hohes Rough und Wasserhindernisse den leichtsinnigen oder schwächeren Spieler.“ Wen wundert, dass wir alle froh waren, aus dem letzten Loch pfeifend das letzte Loch zu erreichen. Sieger des Vierball – Stableford wurden mit der gleichen Nettopunktzahl Krauer Bruno zusammen mit Wiederkehr Richard vor Brandenberger Christian und Gossweiler Heiner.

Wer sich am Abend nicht für Fussball (Barcelona gegen Bayern München) interessierte, flanierte durch die schöne Altstadt von Tübingen. Hier wohnte übrigens einst auch Alois Alzheimer während seines Medizinstudiums. (Nur für Senioren: Was ist Alzheimer light? Ab und zu für 30 Minuten zu vergessen verheiratet zu sein.)

So eigentlich erholt war niemand beim Morgenessen um 7.00 Uhr. Allzu gross waren die körperlichen Anstrengungen des Vortags. Die Golfanlage Schönbuch mit abwechslungsreichen Bahnen in leicht hügeligem Terrain war wiederum eine faire sportliche Herausforderung. Aber



wer wie ich mit wasserliebenden Bällen spielt, sah es zu oft in den Seen, Teichen und Bächen spritzen. Doch das Nachtessen im Restaurant am Golfplatz, die vier Max Specker Witze und vor allem die angeregten Gespräche mit guten Kollegen und Freunden liessen den Frust vergessen. So freute sich jeder, als unser Senioren-Captain Bruno Fröhlich bekannt gab, dass 2016 die Seniorenreise wieder anfangs Mai stattfinden wird.

Das Florida Scramble gewann das Team Waech Heinz, Bläsi Josef, Gründer Bruno und Läubli Rolf.

Noch ein Wort zu Unterkunft und Verpflegung: Die Zimmer im Hotel Krone in Tübingen sind, wie wir Senioren, schon etwas in die Jahre gekommen. Doch die beiden Viergänger am Dienstag- und Mittwochabend kompensierten dies. Die Menus waren ausgezeichnet, was will man mehr!

Ein Dank allen, die zum guten Gelingen dieser Golfreise beigetragen haben:

- dem Vorstand, der trotz der vorausgegangenen Widerwärtigkeiten alles organisiert hat
- Bruno Fröhlich für die Zusammenstellung der Teams und für alles, was er für uns macht
- Werner Edelmann, der auch dieses Jahr einen Apéro offeriert hat
- Heinz Reist ein Gast spendete sFr. 100.00 in die Seniorenkasse
- Peter Rüesch spendete € 100.00 für die Preise am dritten Tag
- unserem Fahrer für seine Hilfsbereitschaft und die sichere und ruhige Fahrt
- den 48 Senioren des Golfclubs Lipperswil.

Marcel Wanner

